

II- 3847 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2019/1J

1988-04-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Schuster, Dkfm. Mühlbachler, Karas, Auer
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Ihres geplanten Staatsbesuches in die CSSR

Laut unseren Informationen werden Sie gemeinsam mit führenden Landespolitikern im Monat Mai des heurigen Jahres in die CSSR reisen. Österreich ist dafür bekannt, daß es sich ständig bemüht, die gutnachbarschaftlichen Verbindungen aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen. Durch den Bau des tschechoslowakischen Kernkraftwerkes Temelin ist die Bevölkerung unseres Heimatlandes, im konkreten die des Mühl- und Waldviertels, in großer Sorge. Die Unterzeichneten nehmen Ihren geplanten Staatsbesuch in die CSSR zum Anlaß, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, welche schwerwiegenden Folgen ein Reaktorunfall im Kernkraftwerk Temelin für das Leben, die Gesundheit und das Eigentum der betroffenen Bevölkerung hätte. Eine Studie des österreichischen Umweltbundesamtes stellt bereits bei Normalbetrieb dieses Kernkraftwerkes die Probleme der "langfristigen, wenn auch geringen Erhöhung des Anteiles der radioaktiven Isotope im Grundwasser, im Boden, in Pflanzen und somit auch der gesamten Nahrungskette" fest. Dazu kommt noch, daß im Mühl- und Waldviertel ohnehin die natürliche Strahlung schon sehr hoch ist, was die Situation noch wesentlich verschärft. Ferner werden Befürchtungen geäußert, daß die CSSR an der österreichischen Staatsgrenze die Errichtung eines Atommüllagers plant.

Die materiellen Schäden durch den Reaktorunfall in Tschernobyl lassen sich langsam feststellen, die gesundheitlichen leider nicht.

Im Hinblick auf die bereits bestehenden Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Regelung von Fragen gemeinsamen Interesses im Zusammenhang mit Kernanlagen und Ihres geplanten Staatsbesuches in der CSSR richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler die folgende

A n f r a g e :

- 1) Beabsichtigen Sie, bei Ihrem Staatsbesuch auf die großen Sorgen und Befürchtungen der österreichischen Bevölkerung im Zusammenhang mit der Errichtung des Kernkraftwerkes Temelin bzw. eines Atommüllagers hinzuweisen?
- 2) Werden Sie dabei auch auf die von der Bundesrepublik Deutschland eingeräumten rechtlichen Möglichkeiten der Beteiligung österreichischer Staatsbürger am Bewilligungsverfahren hinweisen und versuchen, eine derartige Regelung auch mit der CSSR zu erreichen?
- 3) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die völkerrechtlichen Grundlagen für die zwischenstaatliche Geltendmachung von Ersatzansprüchen für Schäden, die von ausländischen Kernanlagen verursacht werden, deutlich verbessert und insbesondere für das Verhältnis zur CSSR anwendbar gemacht werden?